

Rheinische Post vom 04.09.2020

Rheurd. Mit vereinten Kräften pflanzte die St.-Nikolaus-Bruderschaft Rheurd den Zierkirschbaum „Accolade“, der für seine reiche Blüte im Frühjahr bekannt ist.

Von Sabine Hanneman



Baumpflanzaktion mit (von links) Markus Kibben, Bernd Jansen, Oliver Boy, Georg Truyen, Volker Berendes, Robert Peerenboom, Björn Berendes und Norbert Mölders.

Foto: Norbert Prümen

Die Bruderschaft St. Nikolaus Rheurd hat Nägel mit Köpfen gemacht und den Rheurdter Bürgerpark um einen Baum reicher gemacht. Ausgewählt wurde die im Frühling frühblühende Zierkirsche „Accolade“. Die japanischen Zierkirschen sind bekannt für ihre reiche, rosafarbige Blütenpracht. Optik ist die eine Sache, Nahrung für die Bienen, die ab März in die Flugsaison starten, die andere. „Die Japanische Zierkirsche ist bekannt als Schattenspender, als Bienennährgehölz und auch dafür, dass sie gut mit den zunehmend heißen Sommern umgehen kann“, sagt Volker Berendes, Geschäftsführer der St. Nikolaus-Bruderschaft. Entsprechend gut besetzt packten die Schützen mit Brudermeister Georg Truyen bei der Pflanzaktion an. Robert Peerenboom ist Baumpate und wird nach dem Neuankömmling im Bürgerpark regelmäßig schauen. „Wir setzen damit auch einen Schlusspunkt unter eine, zum Teil sinnlose Diskussion, die sich um eine neue Nutzung des Bürgerparks rankte“, so Berendes. Durch den Neubau der nahegelegenen Feuerwehrwache kam die Frage auf, wo künftig die Rheurdter Kirmes mit Festzelt, Buden und Fahrgeschäften wie auch Sommerfeste, Pfadfinderlager, Martinsfeuer und andere Festivitäten stattfinden könnten. Verschiedenste Szenarien zur veränderten Nutzung des Bürgerparks wurden durchgespielt, machten sich als falsche Informationen selbstständig und sorgten für

turbulente Zeiten, wie Bürgermeister Klaus Kleinenkuhnen betonte. Eine Bürgerinitiative „Hände weg vom Bürgerpark“ formierte sich. Etliche Ratssitzungen später und nach einer entsprechenden Info-Veranstaltung in der Martinusgrundschule kehrte Ruhe ein. Der Bürgerpark bleibt unangetastet, ist wie eh und je Treffpunkt für das Vereinsleben, das traditionsreiche Vogelschießen sowie Ort der Erholung. Entsprechender Ausgleich von Gemeinde- und Kirchenfläche folgte. „Wir haben zum Teil hitzige Situationen erlebt“, so Berendes. Für die Nikolaus-Schützen Grund genug, entsprechend zu handeln. „Sollte tatsächlich der Baum am Treppenaufgang für den Aufbau des Autoscooters entnommen werden müssen, haben wir mit der Japanischen Kirsche bereits für einen Ausgleich gesorgt. Wir würden sogar einen weiteren Baum pflanzen, falls es nötig sein sollte“, so Berendes. Die Blüte vom Kirschbaum „Prunus Accolade“ mit Bienenweide fällt in Rheurdt in die Zeit der Kirmes mit vorherigem Vogelschießen. Turnusgemäß bleibt Reiner Fronhoffs, der 2019 den Vogel abschoss, bis 2021 in Amt und Würden. In diesem Jahr wurden Corona-bedingt alle Veranstaltungen abgesagt. Eigentlich sollte diesmal aus den Reihen der Nikolaus-Bruderschaft der Festkettenträger kommen. „Wir warten die weiteren Entwicklungen ab“, so Berendes zu möglichen Terminen im nächsten Jahr.